

1577 gänzlich ab. Lütjenburg und Heiligenhafen zählen noch weniger Einwohner, als Oldenburg und Plön, Segeberg und Oldesloe dagegen bedeutend mehr.

26. Bornhöved,

wendisch Suentisfeld, um 1300 eine Stadt jetzt ein Kirchspiel, werde genannt, um 25 Jahre rückwärts zu schauen, wie's dantals hier üblich war, eine Hochzeit zu begehen m. m., und wie's damit wohl anderwärts im Lande ähnlich gehalten wurde.

Wollte sich ein Paar in den Ehestand begeben, so fand die Verlobung statt, und zwar an einem Sonnabend, selten an einem andern Tage. — Dann ging die Braut im besten Putze, mit einem weißen Kissenüberzuge voll Bettfedern unterm Arm, und einem schmeidigen Stöckchen in der Hand, in Begleitung einer alten Frau aus der ärmeren Klasse, die einen langen Stock trug, von Haus zu Haus durch den ganzen District auf: „Brutschop“. So wie sie in ein Haus traten, sagte die Alte: „Wöllt Se de Brut nig of en'n Bitten mitdeelen?“ und eine Gabe an Geld, bei den Landleuten auch noch an Federn erfolgte; aber nun mußte die Alte auch noch bedacht werden, die auch wohl mit den Worten daran erinnerte: „Of en Bitten in'n Schoot för de ohle Brut“, und ihr ward Grütze oder Mehl zu Theil. Beim Abschiede lud die Braut zugleich zur Hochzeit ein, so wie sie auch bei den Bauern hat, ihr am Hochzeitmorgen Hühner, Milch und Butter zu senden. Kurz vor der Hochzeit fand noch eine Einladung durch eine alte Frau statt, die dann wieder ein Bißchen in den Schooß haben mußte. Es wurden nun Brautfrauen und Jungfern, in nicht bestimmter Zahl, sowie Schaffner und Schenfermädchen zur Aufwartung bei der Hochzeit gewählt, und so kam der Polterabend heran, an welchem die Mädchen im Hochzeitshause Sträuße und Kränze banden; die jungen Leute versammelten sich, und er ward in Jubel verbracht. Am Morgen des Hochzeitstages fanden sich die Beamteten ein, und wurden mit Biersuppe, Butterbrod &c. bewirthe, mit Schildern von Goldpapier, Bändern und mit Sträußern geschmückt, eben so auch die Pferde, der Wagen der Braut mit Lannenreißern oder Laubwerk und so fuhr auf zwei mit 4 Pferden bespannten Wagen, auf dem ersten der Bräutigam mit Zeugen, Musikanten und Schaffnern, auf dem zweiten die